BSB Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

Vitus <del Capo de la Bona Speranza>

Crux absq[ue] Cruce: Das ist: Wolvermeynte Defension, deren inter Mundi calumnias blühenden Teutschen Gesellschafft ad S. Sanctum Genannt Vom Rosencreutz eine Sammlung von Predigten

[S.l.] 1617

H.g.hum. 60#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10434962-8
VD17 14:050832B

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

D. O. M. A.

CRUX absq; Cruce:

Das ist:

Wolvermeynte Defension, deren/inter

Mundi calumnias blühenden Teutschen Gesellschafft ad S. Sanctum Genannt

Vom Rosencreutz.

AUCTORE
Vito del capo dela bona speranza.

Non nobis Domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam.

M. DC. XVII.

E. F. D. R. C.

Sunt Fratres Roseæ certè Crucis optima turba,
Sunt & Magnifici grandiloquiq; viri:
Tractant ingenuè Sophiam omnem, omnemq; Novenam
Artem, Theologos hi Medicosq; docent.
Ergo, precor, vivat tam clara caterva beatè
Et juvet innumeras, innumerosq; viros fac.

V. D. B. S.

10434962

Salutem & Amorem.

ICh kan nach lang erstandenen außsinnen nicht vmbgehen/ mich von Angesicht biß dahero zwar vnbekandten/doch ich Weltlichen periculis zimlicher massen exercirten, löblicher Rosencreutzerischen Fraternitet, more quorundã schrifftlich anzunemen / dero selben verhoffentlich rechte causam totis viribus zu defendiren, vnnd mein hiervon endliche meinung an Tag zuthun.

Betreffend die Famam vnd Confession, (welche zwey schrifften alle folgende causirt) seind mir dieselbibe vor vngefehr drey Jahren circa Montem Hospitalem nicht ohne sonderbare verwunderung zu handen gestossen / damals dañ ernantes büchlein noch in solchem werth vnd latibulis verhalten/daß mir kaum mit grosser müh nach lang meinem begehren vnd ansuchen ein Exemplar zutheil worden. Welches ich mit ernst vnd eifer durchlesen (sintemal ich kaum erwarten kund/was darinnen verborgen) nit anderst / gleich wie auch etlichen widerfahren/gedachte / als daß sich ein gewisse anzahl veterum Philosophorum, oder wie sie genand werden/Alchymisten/irgendts an einem orth versamlet hetten/

ten / vnnd begerten durch solch jhr offentlich außschreiben aller orth künstler an sich zulocken / vmb die noch verborgene vnd discrepirende Hermeticorum Axiomata (nit zwar ad scopum Metamorphoseos metallicæ, sondern vielmehr Benedictam Medicinam universalem) zuvergleichen / vnnd vermittelst vieler Gelehrten judicien entlich zu dem lang erwüntschten zweck zugereychen / welcher meiner præconcipirten opinion der Begräbnuß Patris R. C. Mystica Delineatio nicht geringer anlaß geben / als welch ein Chymischen rätzel gantz gleich vñ ehnlich sahe.

Derowegen ich dann vor das erstemal solches zurück gelegt / vnnd gleichsam als vnnütz ich die Zeit verderbend / mich hinfuro anderer meiner gewonlichen studien gebrauchte / vnter deß begibt sich vnversehen ein solch schreiben vnd zulauffen / an erneuẽte Brüderschafft / das mich gleich vnbillich gedauchte / meim so vnbedachten judicio nach zuhengen / vnd was hiermit gemeint / nicht höher zubetrachten / derowegen iteratâ lectione rei iteratâq; fang ichs abermal zu hoch an. Deñ gleich wie ichs vor für pur Alchymistisch hielt / vnd das ohne grund vnd Fundament geschrie-

ben:

ben: Also vermeint ich jetzt (darzu doch mich mehrer anderer judicia gebracht) es alles absq; discrimine sensu Theologico zuverstehn/vñ nit auff gegenwertig/sonder künfftig ewiges Lebē zudeutē sey. Weiln auch sonderlich selbsten in der angehengten Reformatione Mundi außdrückenlich vermeldt/das kein hoffnung mehr zu gesundheit vnd Reparation seculi ad pristinum statum, als welches in seiner abscheulichen Kranckheit dermassen zugericht/da man jhm gleich mit bester Artzney begerte zustatten zukommen/gewißlich alle Menschliche hülff an jhm zerrinnen wird/derowegen ich Illuminationem Hominis nicht anderst/als vff daß himmelische Paradiß können vermercken.

Ließ also abermal guter meinung darbey verbleiben/gedenckend/es werden die Brüder etwan gute fromme Leut sein/oder sonst einer eiferiger Prediger/der vnter solchem schein die Leut begerte zur Buß vnd wahrer Gottseligkeit zuvermahnen/ dachte auch ein lange Zeit den sachen weitter nicht nach.

Ob nun diß mein andere schlußred/gleich wie zum theil die erste so gar abwegs nicht/befind sich doch auß täglich außlauffenden ad-

hortation vnd Antwortschrifften / das der sachen von mir in keinem ein benügen beschehen / vnd wann gleich mein andere Theologisch judicium noch jmmerzu ex parte bey mir / ich auch selbiges damals für gewiß vnd vnfehlbar gehalten / kundten doch invidiâ & vituperiâ malevolorum, nec mecũ rem satis perpendentium mit jhren widerwertigen / wie ich an jetzo vermercken muß / ohn gegründen / so wol Schrifftlichen als mündlichen calumnien so viel in meinem Gemüth erhalten / daß ich drittens versuchens / in die böse vñ ohnselige meinung gerieth / es möchten die Fratres etwan Zauberer vnnd schwartzkünstler sein / als welche so vnerhörte sachen promitirten, die vor menschlichen Augen ohn müglich zu sein / scheinten : oder aber möcht doch zum wentgsten ein falsch Politischer ranck vnd schelmengriff darhinder steckẽ / Religiones & Imperia zu perturbirẽ, oder Potentaten / Fürsten vnd Herrn aneinander zuhetzen.

Diß ist die Frucht auß frützeitigem Glaubẽ / vnd ohnbesinnlichen eignem wohn / dariñ ich mich nicht anderst zugetrösten / als daß auch dergleichen Irrthumb widerfahret / wie mir

noch

10434962

noch täglich in offentlichen ohnbesonnenen außschreiben vnd mancher hand schmekarten zusehen haben.

Diß sey also genug vom ersten meinem zustand vnd damno, so ich proprio præjudicio in lapide offensionis wider hoffend empfangen. An jetzo wil ich kürtzlich darthun / was massen mir endlich nach überstädenem infortunio, Lumen gratiæ den Weg erleucht / vnnd in trivio hærentem vff die recht Straß gebracht hat.

Nun ist nicht vnbillich zuverwundern / das vnter so grosser anzahl deren / die von dergleichen sachen mit mir disputirt / kaum mit müglichster müh zween oder drey erfunden worden / die der sachen etwas tieffers nachgedacht / vnd mich derselben brüderlich entrichte; Seind auch gemeiniglich hierin̄ die vnansehlichste die verstendigste gewest; Wie ich dann sonderlich beforderst mich gegē Gott meinem Barmhertzigen Vatter / als dann auch gegen (ob zwar wenig) solch ohnansehlich treuhertzigen Leuthen von grund meines Hertzens thu bedancken / das dieselbige jhre Pansophica Fundamēta / wie gering sie auch jmmer sein

möchten/entdeckt/die Famam confessionē vnd andere Schrifften zum theil explicirt, zum theil ferner nachforschung / anlaß/ vnd gelegenheit geben haben / kürtzlich zureden/ ich befand hierauß solchen verstand / daß mir weder mein erst noch andere meinung gefiel/ die dritt aber verflucht ich gar / als welche gottloß/ der liebe deß Nechsten zuwider / vnd gebürenden Fundamenten entsetzt.

Ich merckte nur/was vnser Theologia vnd Philosophia bißdahero gemägelt: Jener zwar / das man mehr vff hören / als Leben/ mehr vff den Buchstaben als den innerlichen Geist gegangen / diser aber / das sie bey Aristotele, Platone vnnd andern heidnischen Philosophis mit Gott vnnd der Natur niemals in gleichem thon vñ Harmoni gangen. Da muste es täglich heissen: quando Aristoteles, Plato aut alius sic vel sic loquitur in suis scriptis, verum quidem loquitur, quoad philosophiam, at quoad Theologiam, falsum. Quasi verò duplex esset veritas: aut duo genuinæ unius simplicissimæ VERITATIS imagines.

So bald ich ditz so greuliche absurdum, auch Gott vnd der Natur hochwiderigen Er-

rorem

10434962

rorem (ſepoſito oculo corporeo) mit den Augen der vernunfft etwas tieffers anſah vnd contemplirete, auch beneben allerhand gleichſtendige gute ſchrifften mit leſen vnnd widerleſen zum offtern widerholte / wird mir endlich (patienti, & cedenti DEO) der verſtand eröffnet / das ich nun kundte erkennen / worauß die Dogmata Rhodo-ſtaurotica jhren Vrſprung / vnd was maſſen vnſer Lehr vnd Leben darnach zu confirmiren, dieſes ſahe ich gleichſam von weitem / verhoff aber es ſolte Lux gratiæ & Naturæ ſich jmmer vnd mehr herfür thun: Wie dann Gott Lob deſſen augenſcheinlich indicia verhanden / vnd mir gleichwol ſo vnwürdigen / ſo wol in Theo- als Phyſiologicis ſolche Gott vñ Natur geheime myſteria albereit / ſi non ex toto, ſaltim ex parte revelirt vnd erwieſen worden / das ob gleich daß ſelbige vor den weiſen vñ eigenſinnigen dieſer Welt / ſchlecht / gering / verächtlich / ja wol gar abſcheulich ſcheinen / vnnd der tauſeſte / der doch Ehr / Hab / Gut vñ Blut über dem Parergo angewend / dahin niemaln gedacht hette / mir doch dieſelbige / ſonderlich ſo viel das Ergon betreffend / lieber vnd angenemer ſeyn vnnd verbleiben ſollen / alls alle

Künst/Weißheit/geschicklikeit/Ehr/ Gut/ Reichthumb vnd Schätz/deren sich perditissimi collabentis hujus seculi incolæ zuvermeintlich jrem nutz vnd wollüsten gebrauchen.

Gelangt demnach schließlich an alle die jenige / welches stands vnnd würden sie auch sein/ so von hochgedachter vor end der Welt durch Gottes sonderbare schickung eröffnetē lobwürdigen Brüderschafft deß vhralten R. C. ordens ein mahl etwas entweder gelessen/ oder von andern per modum discursus wie Julianus redt/mündlich vernommen/sie wollen doch jhr vnzeittige /vnbesonnene judicia, vnchristliche Paßquill / Calumnien / schand vnd schmehkarten / ja sonderlich ein Author, der sich selber wol wird wissen zufinden / sein Diabolicam Metamorphosin einstellen/die scripta & promissa sacratissimæ & sapientissimæ hujus societatis candidiori & Christianiori animo perpendiren, impedimenta ac imperfectiones artium & disciplinarum betrachten/perditissimi hujus seculi in effabilem nequitiam oculis intellectus perscrutiren, Deiq; tandē paternam Misericordiam, bonitatem incompræhensibilem ac cunctipotentiam

omni

10434962

omni captu majorum ernstlich zu gemüth führen.

Ich weiß vnd bin dessen in Conscientia mea versichert / das Mundi hujus facies, da es solches anderst ins Werck gericht / bald klärer vñ Gottsfürchtiger wird erscheinen. Also das mir der neu auffgehenden Sonnen / mit nackenden Füssen / entblötzem Häupt / eröffnetem Hertzen / vnd ruhigem gewissen frölich vñ freüdig können entgegen gehn. Dañ Gott ist der alles in allem erschaffen / der vns alle Weißheit kan lehren vollkommenlich / Er ist wie Syrach spricht: Der Brunn der Weißheit / vnd das ewige Gebot ist jhre quel / wer köndt sonst wissen / wie man die Weißheit vnd Klugheit erlangen soll? das gedenckt niemand. Aber einer ist / der allerhöchste / der Schöpffer aller ding / Allmächtig / ein gewaltiger König / vnd sehr erschrecklich / der vff seinem Thron sitzt / ein herrschender GOtt / der hat sie durch seinem H. Geist verkündiget / der hat alles zuvor gedacht / gewust vñ gemessen: Vnd hat die Weißheit außgeschickt über alle seine Werck / vnd über alles Fleisch / nach seiner Gnad / vnnd gibt sie denen / die jhn lieben.

Dieser

Dieser Brunn vnnd Quell vnser einig geliebten Jungfrau Sophiæ hat von anfang der Zeit / vermittelst seiner vnergründlichen Allmacht erschaffen / oder also zureden / von jhme gleichsam ein Straal lassen außgehn die Gebererin / vnd erhalterin aller Creaturen / Weil aber erstgedachter Schöpffer (ut sacræ paginæ habent) ein liebhaber der ordnung vnd hasser ohn wider einstimmender Sonantz / welcher certo numero, pondere & mensura seine Geschöpff disponirt, als wolte er nicht / Creatâ illâ rerum Creatarum conservatrice, immediatè durch dieselben operirent, sondern schafft vnd verordnet ein solches wesen / in welchem das wesen aller sublunarischen dingen (dann wir von Himlischen oder sublunarischen Creaturis vmb gewisser vrsachen hie nit reden) dependenter & secundariò besteht / vnd auß welchem aller generandorum continuatio mit hilff der Natur propagirt, vnd biß zu beliebenden wolgefallen primæ & immediatæ caussæ Gottes deß Allmächtigen erhalten wird / dises medium, dessen sich die Natur (damit mir dem Parerg-begirtschen Leser auch ein geringes genügen schaffen) wie vor ermeldt gebraucht /

0434962

braucht/ist der Archæus vñ anfang/ primus motor (suo respectu) medium, centrum, origo, scaturigo, Medicina, Perfectio & Glorificatio aller Mineralien, vegetabilien vnd Animalien. Dieses treibt manchen beschwerlich vnnd gefehrliche Reisen vff sich zunemen/vnd dieselbige vergeblich zuverrichten: Wir solten aber gedencken (Obs gleich im gemeinen sprichwort heist/ Non omnis fert omnia tellus) das Gott sein Güt vnd Barmhertzigkeit in allen Landen außgebreitet: Jawo nur ein Geschöpff da muß diser Archæus, dabey sein/ vnnd darff solchen erst nit auß/ Vngern Italia/ Hispania/ Franckreich/ etc. gesucht werden. Sintemal wie die alte Philosophi reden/ es ein gemein bekandt ding/ menniglich vor Augen/ wenigen verstentlich. Das macht/ weiln wir Geld begirige Menschen nichts anders (ut habet Proverbium) für Gold achten/ als das gleissend/ gehen also blind füraber/ vnd zertretten manchmahl das jenige mit füssen/ deßwegen wir die Füß müd vnd matt gegangen.

Wann einer vnterwegens einem andern auffstossend/ ein zerrissenen/ von mancherhand farb flecklein zusamen gestickten Man-

tel

tel tregt/hat ein arm vnd heilloß ansehen / so muß er vor der Welt ein Bettler vnd Landstreiffer geachtet sein: Solt aber einer im guldenen stück oder Talar eingezogen herein tretten / wird er gewiß für ein Potentaten oder Monarchen der Welt gehalten/ja jhme wol gar wie dem dryhörnigen Babylonischen Thier zu Rom/die Füß mit dem Goldbegirtten Meulern geleckt werden. Dieses ist geredt durch gleichnuß vnd parabolicè,

Das Gold daß vns nichts nütz ist / nemen wir wegen deß ansehens vnnd blendung der eusserlichen Augen / aber das Koth / daß abscheylich von vns scheint/vnd mehr nutzens bringen könte als viel Reichthumb vñ Schätz der Welt/lassen wir fahren/verachtens/ja da es vns vltrò solte obtrudirt werdē / helts keiner für danck werth. Summa de Parergo,

Der Löw ist vns lieber als der Pfaw

Hic Plato jubet quiescere. Was gesagt/ ist bester meinung geschehē / ein jeder nem sich selber in acht/vnd vrtheile nicht zuviel/ damit da es beliebender zeit möcht vff die Prob kommen/er nicht mit höchster schand vnnd spott/ darzu beschwerung seines gewissens widerum anheims zuziehen/gezwungē würde. Hiermit

10434962

so wol die hochlöbliche societet alls alle wolmeynende inquirenten Göttlichem Schutz vnd protection brüderlichsts befehlend. Dabam inter invidias & persecutiones medius in capite bonæ spei. Mense Septembri, Anno 1617.

Vitus del capo dela bona speranza,